

65594 Runkel, den 24.08.2017

**Niederschrift**

über die 15. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, zu der für Mittwoch, den 23.08.2017 um 19.30 Uhr in den Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Runkel einberufen und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

**Als stimmberechtigte Stadtverordnete:**

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wolfgang Ax</li> <li>2. Erhard Becker</li> <li>3. Frank Burggraf</li> <li>4. Jonas Dormagen</li> <li>5. Marten Cornel Fuchs</li> <li>6. Günter Gebhart</li> <li>7. Manfred Hastrich</li> <li>8. Lothar Hautzel</li> <li>9. Jörg-Peter Heil</li> <li>10. Christian Janevski</li> <li>11. Max Jester</li> <li>12. Manfred Jost</li> <li>13. Claus Kandels</li> <li>14. Michel Kremer</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>15. Thomas Kuhlisch</li> <li>16. Claudia Lampe-Bullmann</li> <li>17. Armin Naß</li> <li>18. Achim Nickel</li> <li>19. Klaus Preußner</li> <li>20. Patrick Schäfer</li> <li>21. Ulrike Schneider</li> <li>22. Ragnhild Schreiber</li> <li>23. Hans-Karl Trog</li> <li>24. Klaus-Jürgen Wagner</li> </ol>
---	--

**Seitens des Magistrates:**

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bürgermeister Friedhelm Bender</li> <li>2. Franz Becker</li> <li>3. Alexander Bullmann</li> <li>4. Antonius Duchscherer</li> <li>5. Ulrich Eisenberg</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Sabine Hemming-Woitok</li> <li>7. Silvia Lißner</li> <li>8. Sandra Müller</li> <li>9. Wolf-Dirk Rübiger</li> </ol>
---	--

Entschuldigt fehlen von Seiten der SPD-Fraktion die Herren Stadtverordneten Eberhard Bremser, Michael Kilb und Frau Carmen Steinhauer. Von Seiten der CDU-Fraktion fehlt Herr Stadtverordneter Bernhard Brahm. Von der Bürgerliste fehlen die Herren Stadtverordneten Dieter Beul, Rudolf Michel und Frau Gertrud Burggraf. Seitens des Magistrates fehlen die Stadträte Herr Heiner Etzold und Herr Horst Tobisch.

## 1) Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anträge zur Tagesordnung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil eröffnet die Sitzung um 19.35 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit 24 stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. **Auf dieser Grundlage stellt der Stadtverordnetenvorsteher sodann die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest.** Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gibt er bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist.

*Weiterhin erläutert Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil, dass ein Antrag des Bürgermeisters, Herrn Bender, auf Erweiterung der Tagesordnung vorliegt.* Es geht um einen Beitrittsbeschluss zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017. Herr Bürgermeister Bender erklärt, dass mit diesem Beitrittsbeschluss der Haushalt für 2017 genehmigt wäre.

### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, dass der Punkt „Beitrittsbeschluss zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017“ in die Tagesordnung unter Punkt 3 aufgenommen wird.

Abstimmung:                      Ja – 24                      Nein - 0

## 2) Anfragen an den Magistrat

Herr Bürgermeister Bender teilt mit, dass keine Anfragen vorliegen.

## 3) Beitrittsbeschluss zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017

### Beschluss:

Der in der aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgeschlagenen Reduzierung der Kassenkredite in § 4 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 9.500.000 € auf 8.000.000 € wird zugestimmt.

Abstimmung:                      Ja – 24                      Nein - 0

## 4) Vergabe eines Bauplatzes im Baugebiet „Kappesborder Berg“ im Stadtteil Runkel, Grundstück Gemarkung Runkel, Flur 5, Flurstück 183, Kappesborder Berg 37“, Größe: 687 m<sup>2</sup>

*Herr Fraktionsvorsitzender Becker (BL) beantragt, den HFA zu beauftragen, die 1995 vom Parlament beschlossenen Bebauungsregelungen für das Baugebiet „Kappesborder Berg“ auf die neuen Gegebenheiten anzupassen sowie entsprechende Ausnahmeregelungen hinzuzufügen.*

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den HFA zu beauftragen, die 1995 vom Parlament beschlossenen Bebauungsregelungen für das Baugebiet „Kappesborder Berg“ auf die neuen Gegebenheiten anzupassen sowie entsprechende Ausnahmeregelungen hinzuzufügen.

**Abstimmung:**

Ja – 12

Nein – 10

Enth. – 2

*Der Antrag ist somit angenommen und in den HFA verwiesen.*

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, das Baugrundstück Gemarkung Runkel, Flur 5, Flurstück 183, „Kappesborder Berg 37“, an die Eheleute Nadine und Christian Neuroth, Kappesborder Berg 35, 65594 Runkel, zu den üblichen Konditionen (Baulandpreis 110,00 €/m<sup>2</sup>) zu verkaufen.

In den abzuschließenden Grundstückskaufvertrag wird keine Bauverpflichtung aufgenommen.

**Abstimmung:**

Ja – 24

Nein – 0

**5) Erarbeitung einer Katalogisierung und Parameterfestlegung für die verbleibenden Baugrundstücke am Kappesborder Berg gem.**

**Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 26.04.2017;**

**hier: Sachstandsbericht und ggf. Beschlussfassung**

Herr Bürgermeister Bender erläutert, dass die Stadtverordnetenversammlung sich am 20.11.2002 bereits mit diesem Thema befasst hat. Es ging damals um die Festlegung des Mindestverkaufspreises auf 110,00 €/m<sup>2</sup>. Ebenso hat die Stadtverordnetenversammlung am 14.04.2010 beschlossen, den Magistrat zu ermächtigen, bei den Verhandlungen eine Reduzierung der Baulandpreise bis zu 15 %, 20 % bzw. 25 % entsprechend der durch das Büro Pörtner und Gabb vorgenommenen Katalogisierung vorzunehmen.

Weiterhin hat der Magistrat am 16.06.2010 beschlossen, einen Öko-Zuschuss von 3.000,-- € für ein Wohnhaus nach KfW-70-Standard, einen Sozialzuschuss von 1.500,-- € je Kind der Erwerber, gedeckelt auf 4.500,-- €, und einen auf neun Grundstücke beschränkten Hangzuschuss von 3.000,-- € zu gewähren.

Dies wären die Grundlagen, die nach wie vor eine Gültigkeit haben.

Der Magistrat sei nach wie vor der Meinung, dass bei dem Beschluss vom 14.04.2010 geblieben werden sollte.

Das seit einigen Jahren brachliegende Eckgrundstück Nr. 24 könnte dann an eine nicht ortsansässige Familie zu der 25 % Regelung, d.h. zu 137.000,-- € veräußert werden.

Wenn die Beschlüsse noch ihre Gültigkeit hätten, würde diese Familie sofort den Erwerbsantrag für dieses Grundstück stellen. Herr Bürgermeister Bender wolle diesen Sachstand nur zur Kenntnisnahme geben.

Herr Stadtverordneter Heil bittet die Verwaltung darum, den Stadtverordneten die Unterlagen über die Katalogisierung den Stadtverordneten noch einmal zuzusenden. Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil erklärt, dass die o.g. Beschlüsse noch ihre Gültigkeit haben. Die interessierte Familie kann auf dieser Grundlage den Erwerbsantrag für das o.g. Grundstück stellen.

## **6) Zwischenbericht zur Planung und möglichen Umsetzung des Neubaus bzw. Umbaus des Bauhofes der Stadt Runkel durch den Ausschussvorsitzenden**

Herr Stadtverordneter Heil erläutert, dass am 09.08.2017 eine Bauausschusssitzung stattfand, in deren Verlauf der Bauhof der Stadt Runkel besichtigt wurde und der vorliegende Begehungsbericht des TÜV Rheinland zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und deren aufgelistete Mängel erörtert und diskutiert wurden. Außerdem wurden die vorgelegten Alternativen Neubau bzw. Umbau bewertet.

Zur Berichterstattung gibt Herr Stadtverordneter Heil das Wort an den Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses, Herrn Hastrich. Dieser berichtet folgendermaßen:

„Die Besichtigung des Bauhofs begann in der ersten Fahrzeughalle im Ost-Teil. Insbesondere wurde angemerkt, dass die selbstgemachten Regale statisch nicht abgenommen sind. Weiterhin konnte der mit Asbestplatten belegte Dachteil in Augenschein genommen werden. Hier ist auch keine Schutzfolie und/oder Verkleidung vorhanden. Es fiel auf, dass ein Großteil der zu lagernden Materialien, auf Grund der Enge, keinen richtigen Lagerplatz hatte. Auch dient diese Halle als Lager für Kraftstoffe.

Die Besichtigung wurde fortgesetzt in den Aufenthaltsräumen. Es fiel auf, dass der Aufenthaltsbereich nicht für die komplette Anzahl der Mitarbeiter geeignet ist. Die beengten Platzverhältnisse erlauben es nicht, dass alle Mitarbeiter sich zeitgleich im Aufenthaltsraum aufhalten können. Zudem ist der Sanitärbereich veraltet und entspricht nicht mehr aktuellen Anforderungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Das Büro des Bauhofleiters ist ein Büro-Container. Dieser wurde aufgrund des Platzmangels aufgestellt. Im Büro werden auch diverse Flüssigkeiten gelagert, die dort nicht hingehören.

Anschließend konnte die eigentliche Fahrzeughalle in Augenschein genommen werden. Es fiel auf, dass Holzbalken unverkleidet sind. Nach brandschutztechnischer Sicht ist dies unzulässig. Auch ist diese Halle energetisch nicht gedämmt, was einen hohen Energieverlust darstellt, denn im Winter muss diese Halle wegen den eingesetzten Winterdienstfahrzeugen ständig beheizt werden.

In der Holzwerkstatt werden diverse Holz- und Beschilderungsarbeiten durchgeführt. Allerdings ist sie aus brandschutztechnischer Sicht nicht weiter zu verantworten, da die Brandlast enorm hoch ist.

Die angemietete Scheune dient als Unterstellplatz für die übrigen Fahrzeuge und die Weihnachtshütten. Zu bemerken ist, dass ein Teil der Halle immer noch von dem Eigentümer genutzt wird, sodass die Fläche eingeschränkt ist bzw. kein geordnetes Rangieren zulässt.

Die Besichtigung des Bauhofs mit dem TÜV-Rheinland fand am 23.03.2017. Der eigentliche Bericht wurde erst am 26.06.2017 der Stadt Runkel vorgelegt. Der insgesamt 20-seitige TÜV-Bericht bemängelt die Asbestplatten auf dem Dach, Sicherheits- und Hygienemängel in den Waschräumen und u.a. die Gefahrstoff- und Medikamentenlagerung sowie den Arbeits- und Brandschutz.

Auf Nachfrage wurde angegeben, dass bisher keine Bauhofmitarbeiter an ASA-Sitzungen teilgenommen haben. Die Risikoeinschätzung und Verantwortlichkeit liegt nach wie vor bei dem Bürgermeister. Um den Arbeitsschutz zu steigern, wurden Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Diese sind zurzeit noch in Bearbeitung.

Insbesondere sind Risiko- und Gefährdungsanalysen nach DGUV 3 zu beachten.

Um dem TÜV-Bericht gerecht zu werden, soll in Zukunft ein Wartungskatalog erstellt und abgearbeitet werden.

Das Ing.-Büro Wirth erstellte eine Kostenschätzung zu einem möglichen Neubau und zu einer Sanierung des Bauhofs. Diese Kostenschätzung wurde den Mitgliedern des Bauausschusses vorgestellt und intensiv erörtert.

Bei der Kostenaufstellung für die Sanierung sind zahlreiche Maßnahmen welche vom städtischen Bauhof geleistet werden könnten. Darüber hinaus handelt es sich in erster Linie um kostenintensive Maßnahmen für Dacheindeckung, Dämmung und Heizung. Für den geplanten Hallenneubau in Höhe von 265.000 € konnte kein Grundstück benannt werden. Laut Bürgermeister Bender sind die angesprochenen Synergien mit der Feuerwehr als sogenannte „multifunktionale Nutzung“, nicht realisierbar, da sie rechtlich nicht erlaubt sind.

Bei einem Neubau wird die jährliche Jahresmiete für die Scheune in Höhe von 7.308 € eingespart. Allerdings wurde der Verkaufserlös des Bauhofs in Höhe von 150.000 € sehr in Frage gestellt, zumal auch hier bei einem Abriss/Teilabriss mit Altlasten zu rechnen ist.

Darüber hinaus ist eine planungsrechtliche Beurteilung auch sehr schwierig.

Nach ausführlicher Diskussion entstanden noch Fragen zur vorgelegten Kostenschätzung des Ing.-Büros Wirth, da bei der Kalkulation, soweit keine Angebote vorlagen, jeweils die niedrigsten Werte nach BKI (Baukostenindex) angenommen wurden. Insoweit wurde vorgeschlagen, Herrn Wirth zur nächsten Sitzung des Bauausschusses einzuladen.

Um weitere Informationen hinsichtlich Raumprogramm und Kosten zu erhalten, soll der Bauhof in Niederbrechen besichtigt werden.

Unter Punkt Verschiedenes gab es keine weiteren Fragen.“

## **7) Neuwahl eines Vertreters der Stadt Runkel in der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Runkel-Villmar**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil merkt an, dass sich ein Fehler in die Verwaltungsvorlage eingeschlichen hat. Zum SPD Vertreter in der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes „Runkel-Villmar“ ist Herr Eberhard Bremser und nicht Herr Heiner Etzold gewählt worden.

### **Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung wählt für Herrn Paul Ruttmann als neuen Vertreter Herrn Michael Kilb und Herrn Achim Nickel als dessen Stellvertreter für die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes „Runkel-Villmar“.**

**Abstimmung:**

**Ja – 24**

**Nein – 0**

## **8) Mitteilungen des Magistrates**

Herr Bürgermeister Bender teilt wie folgt mit:

- Im September 2017 wird mit dem Umbau / Sanierung der Heizung, der Fenster im Foyer/Clubraum und der Sanitäranlagen in der Stadthalle Runkel begonnen.
- Im Rahmen einer KIP-Maßnahme sind Arbeiten zur Sanierung der Stützmauer in Hofen vergeben worden. Arbeitsbeginn ist ebenfalls im September 2017.
- Die KIP-Maßnahme Gehweg „Auf der Platt“ in Steeden ist vergeben worden. Baubeginn ist September 2017.
- Im Rahmen der KIP-Maßnahme für Straßen ist ein Teil im Stadtteil Dehrn vorgenommen worden. Weitere Maßnahmen folgen im Stadtteil Steeden.
- Die Baumaßnahmen in Arfurt, Runkeler Straße und Weingartenstraße sind vergeben worden. Baubeginn im September 2017.
- Der Umbau an der Haltestelle der Schule in Runkel ist abgeschlossen. Die Ausführung des Zebrastreifens folgt voraussichtlich in der kommenden Woche. Die Feuerwehrezufahrt ist wieder hergestellt. Der kleine Parkplatz soll mit einem Ökopflaster ausgestattet werden.
- Die EKVO-Maßnahmen „In der Spaich“ in Arfurt sind vergeben worden.
- Das Blockheizkraftwerk für das Rathaus mit Nahwärmeleitung in die „Alte Schule“ ist in der Planung und baldigen Ausführung.
- Der Neubau des Wasserhochbehälters in Steeden wird ausgeschrieben. Aufgrund der Höhe des Volumens wird es möglicherweise eine auf 2 Jahre gestreckte Maßnahme werden.
- Aus baulichen Gründen (Gewölbe und Leitungen, die auf der Kellerdecke verlegt sind) wurde die Dämmung der Kellerdecke im Rathaus nicht durchgeführt. Stattdessen wird, wie beschrieben, die oberste Geschossdecke gedämmt. Die WI-Bank hat dieser geänderten Maßnahme zugestimmt. Die Förderquote liegt bei 80 %. Die Arbeiten werden ausgeschrieben. Die Maßnahme ist technisch sinnvoller als die Dämmung der Kellerdecke, die von der Stadtverordnetenversammlung ursprünglich beschlossen wurde.

*Zu diesem Thema einigen sich die Stadtverordneten, dass dieser Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung genommen werden soll.*

- Die Erweiterung der Kindertagesstätte in Steeden soll 370.000,-- € kosten. Am 07.08.2017 erhielt die Stadt Runkel einen Förderbescheid vom RP in Höhe von 135.092,-- €.
  - Die Erträge 2017 für die beiden Photovoltaikanlagen der Stadt Runkel liegen bei 176.000,-- €. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren ist dies das beste Ergebnis.
  - Heute fand die Abschlussbesprechung mit der Revision statt. Der Haushalt 2011 wurde geprüft. Es gibt keine gravierenden Mängel. Das Jahr wird mit 934.000,-- € abgeschlossen anstatt den 1,87 Mio. €. Das Jahr 2012 soll so schnell wie möglich geprüft werden (Beginn evtl. dieses Jahr).
  - Die 7. Grundwasseruntersuchung auf dem Gewerbegebiet „Auf dem See“ hat stattgefunden. Alle Ergebnisse sind positiv ausgefallen. Alle Gutachten sind durch den RP anerkannt. Es ist ein Planungsbüro mit den Arbeiten bezüglich der Verkehrsanbindung sowie auch die Entwicklung der Infrastruktur beauftragt.
  - Das Gespräch für den 5. Bauabschnitt im Bereich Seniorenwohnanlage ist heute terminiert worden. Es soll eine Hospizstation gebaut werden sowie gleichzeitig ein Parkdeck errichtet werden.
  - Bezüglich der Erweiterung der Kalkwerke Schäfer in Steeden werden in Kürze Gespräche geführt. Es hat bereits eine Bürgerversammlung stattgefunden.
- Die Stadt Runkel darf ab sofort keinen unbelasteten Erdaushub mehr im Kalkwerk Steeden ablagern, da die behördlich genehmigte Tonnage erreicht ist. Erdaushub muss nun über andere Deponien entsorgt werden.
- Die Süwag wird evtl. in Kürze die noch ausstehenden Straßenbeleuchtungen gegen LED-Leuchten austauschen.
  - Es liegt ein Schreiben eines Taxi-Unternehmens vor, das eine Errichtung von Ladesäulen am Bahnhof und im Bereich des Rewe Marktes beantragt. Der Magistrat wird darüber beraten.

Herr Stadtverordneter Heil, bedankt sich und schließt die Sitzung um 21.00 Uhr mit dem Hinweis auf die nächste Sitzung am 20.09.2017 um 19.30 Uhr.

---

(Jörg-Peter Heil)  
Stadtverordnetenvorsteher

---

(Birgit Butzbach)  
Schriftführerin